

Kurzfassung

Siedlungsbauten der Nachkriegsmoderne stellen einen wichtigen Faktor zur Wohnraumversorgung und Stabilisierung des Wohnungsmarktes in deutschen Großstädten dar. Seit einigen Jahren rücken diese Nachbarschaften in den Fokus von Politik und Wirtschaft, einerseits durch Mindernutzung, Modernisierungsanforderungen und Milieubildung, andererseits aufgrund von Flächenreserven und Nachverdichtungspotenzial. Die vorliegende Arbeit untersucht die Besonderheiten von Zeilenbausiedlungen sowie die Herausforderungen und Potenziale bei ihrer Nachverdichtung. Ziel ist es, quantitatives und qualitatives Wissen als Entscheidungs- und Planungsgrundlagen für zukünftige Nachverdichtungen von Zeilenbausiedlungen zur Verfügung zu stellen. Die dafür entwickelten Verfahrensansätze resultieren aus einer Grundlagenrecherche, der Analyse von zehn Zeilenbausiedlungen und ihrer Nachverdichtungsprozesse sowie der Identifikation von übergreifenden Themen. Im Fokus der Arbeit stehen das Um- und Weiterbauen, der Erhalt von Siedlungen der Nachkriegsmoderne als Zeitzeugen und die Anpassung an heutige Bedürfnisse und Anforderungen – auf architektonischer wie auf städtebaulicher Ebene.

